

Nachruf auf Jutta Zimmermann-Spring, Richterin am Oberlandesgericht

geb. 28. Juni 1960, gest. 11. November 2011

Christina Lorenz

Vorsitzende des djb-Landesverbands Thüringen; Oberregierungs-
rätin, Erfurt

Am 11. November 2011 verstarb Frau Richterin am Ober-
landesgericht Jutta Zimmermann-Spring im Alter von nur 51
Jahren.

Jutta Zimmermann-Spring war seit 1996 Mitglied im djb
und gehörte seit 1998 dem Vorstand des Landesverbands
Thüringen, zuletzt als Schrift-
führerin, an. Sie war mit Leib
und Seele Richterin.

Schon als Jugendliche
stand ihr Berufswunsch fest.
Sie wollte in die Justiz wie
ihr Vater, der Richter am
Oberlandesgericht Koblenz
war. So war es folgerichtig,
dass sie sich für ein Studium
der Rechts- und Wirtschafts-
wissenschaften in Mainz, in
ihrem Heimatbundesland,
entschied, das dann auch ein
Auslandssemester an der Uni-
versität in Dijon einschloss.

Ihr Lebenstraum ging in
Erfüllung, als sie – nach er-
folgreichem Zweitem Staats-
examen in Rheinland Pfalz
– am 11. Mai 1988 die Lauf-
bahn als Richterin, zunächst
im Geschäftsbereich des Jus-
tizministeriums Rheinland-
Pfalz, einschlagen konnte.
Nach mehreren Jahren der
Tätigkeit an Land- und Amts-
gerichten in der Zivilgerichts-
barkeit wurde sie auf eigenen
Wunsch im Oktober 1992
in das Thüringer Justizmi-
nisterium abgeordnet. Am 1.
Februar 1997 wurde sie zur Richterin am Thüringer Ober-
landesgericht ernannt. Zuletzt war sie als Beisitzerin und
stellvertretende Vorsitzende im 1. Zivilsenat des Thüringer
Oberlandesgerichts tätig.

Als vielseitig interessierte Frau wirkte sie in vielen Organi-
sationen mit; so war sie Mitglied in der Deutsch-Israelischen
Juristenvereinigung, der Erfurter Juristischen Gesellschaft,

dem Deutschen Richterbund und der Jenaer Juristischen Stu-
diengesellschaft. Als Mitglied des Vereins der Historischen
Bibliothek des Thüringer Oberlandesgerichts in Jena konnte
durch ihre finanzielle Hilfe ein historisches Buch restauriert
und so vor dem Verfall bewahrt werden.

Doch unter all den Verbänden war ihr der djb am wich-
tigsten. Gerechtigkeit war ihr Streben, nicht nur beruflich,
auch in privaten Angelegenheiten war sie stets auf den ge-
rechten Ausgleich bedacht und so lag ihr auch die Gleich-
stellung der Frauen in allen
gesellschaftlichen Bereichen
sehr am Herzen. Nicht nur
auf dem Papier, auch gelebte
Wirklichkeit sollte die Gleich-
berechtigung sein.

Ihre Ideen und ihr uner-
müdliches Engagement haben
den Landesverband Thü-
ringen geprägt. Durch ihre
Kommunikationsfreude fand
sie Kontakt zu außergewöhn-
lichen Frauen, die sich bereit
erklärten, im Rahmen der
Verbandsveranstaltungen Vor-
träge zu halten und mit uns zu
diskutieren. Wir konnten im
Verein stets auf ihre Mitarbeit
bauen und durch sie haben
wir viele Mitglieder werben
können. Auch im zwischen-
menschlichen Bereich waren
Begegnungen mit ihr eine Be-
reicherung für uns. Mit ihrem
umfassenden kulturellen Inte-
resse wies sie uns auf Konzer-
te, Ausstellungen und die ver-
schiedensten Veranstaltungen
hin oder berichtete uns nach-
träglich darüber. Sie sprühte
so voller Leben; wenn es an-
deren zu mühselig war, abends

noch etwas zu unternehmen, Jutta schien die Energie in sich
zu tragen. Es ist unfassbar, dass sie so plötzlich nicht mehr
bei uns sein kann. Wir können nur die Erinnerung bewahren
an die Zeit mit ihr und sie wird uns Ansporn sein, an den
gemeinsamen Zielen unseres Verbandes auch in ihrem Sinne
weiterzuarbeiten.



▲ Das Foto entstand bei der Tagung der Deutsch-Israelischen
Juristenvereinigung vom 30. Oktober bis 6. November 2011 in
Haifa und Jerusalem, an der Frau Zimmermann-Spring teilge-
nommen hat.